

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

285 (6.12.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 285.

Donnerstag den 6. Dezember

1906.

Die viergehaltene Seite oder deren Raum 9 Pf. Reklameseite 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. November d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Otto Glattes von Burweiler (in Durlach) zum Professor an der Realschule in Bruchsal zu ernennen.

♣ Karlsruhe, 5. Dez. Die Großherzoglichen Herrschaften trafen heute nachmittag 2,2 Uhr von Schloß Baden zum Winteraufenthalt hier ein.

Karlsruhe, 5. Dez. Als Vertreter des Kaisers wird Prinz Eitel Friedrich am Donnerstag von Darmstadt hier ankommen, um am folgenden Tag an der Beisehung des Prinzen Karl teilzunehmen. Am gleichen Tag wird der Prinz nach Berlin zurückreisen. Der Leichenzug wird vom Palais des Prinzen Karl seinen Weg durch die Stephani-, Hintenheimer- und Waldstraße, dem Schloßplatz entlang durch die Waldhornstraße und den Zirkel nehmen. Auf der ganzen Strecke werden die Militär-, Gesang-, Turn- und Schützenvereine, sowie die übrigen Vereine, die sich noch dazu anmelden, Spalier bilden. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, sämtliche Straßen, durch welche der Leichenzug geht, mit Trauerschmuck zu versehen. Im Trauerhause wird eine kurze kirchliche Feier stattfinden, während die Hauptfeierlichkeit in der fürstlichen Grabkapelle abgehalten wird. Die kirchliche Feier leitet Oberkirchenratspräsident Geh. Rat D. Helbing. Bei dieser Feier werden der Instrumentalverein, dessen Protoktor der Verstorbene war, sowie der Schloßkirchenchor mitwirken. Die Leiche des Prinzen ist in dem großen Saal des Palais, das in einen Blumengarten umgewandelt ist, aufgebahrt. Die Gesichtszüge des Verstorbenen, der die Uniform seiner schwarzen Dragoner trägt, sind unbedeutend und friedlich, so daß er den Eindruck eines Schlafenden macht. Um den Sarg herum sind wertvolle Blumen Spenden gelegt, die von den Mitgliedern des Großherzoglichen Hauses, der Kronprinzessin von Schweden,

auswärtigen Fürstlichkeiten, dem Offizierkorps der Garnison und andern gestiftet wurden.

♣ Karlsruhe, 6. Dez. Oberbürgermeister Schnezler ist heute früh ¼ 5 Uhr im 61. Lebensjahre nach langem schwerem Leiden gestorben.

♣ Karlsruhe, 5. Dez. Zur Ausbildung von Turnlehrern an einfachen und erweiterten Knabervollschulen wird in der Zeit vom 3. bis mit 23. April 1907 an der Turnlehrerbildungsanstalt dahier ein Unterrichtskurs abgehalten werden.

♣ Karlsruhe, 5. Dez. Wie noch erinnerlich sein dürfte, war der verheiratete Uhrmacher Buhlinger des Goldschmuckdiebstahls im Sammlungsgebäude beschuldigt, von der Strafkammer aber freigesprochen worden. Buhlinger hat nun seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Die durchgemachte seelische Erregung dürfte nicht ohne Einfluß auf die geistige Beschaffenheit des bedauernswerten Mannes geblieben sein, und so die Tat veranlaßt haben. Der wirkliche Täter ist inzwischen ermittelt und festgenommen worden.

K. Durlach, 6. Dez. Auch die gestrige Wohltätigkeits-Vorstellung zugunsten der hiesigen Kleinkinderschule war gut besucht und ergab die hübsche Einnahme von 185 Mk., sodaß dem edlen Zweck der Kinderbewahrung die namhafte Summe von 700 Mk. zugeführt werden und die dringendste Not gelindert werden kann. Wenn wir nun vorweg allen Mitwirkenden im Namen unserer lieben Kleinen den herzlichsten Dank für ihre liebevolle Unterstützung aussprechen, den Erstherrnen für ihre klingende Gabe, ist es ebenfalls nur eine Pflicht der Dankbarkeit, derjenigen Damen zu gedenken, von welchen die Idee einer solchen Wohltätigkeitsvorstellung ausging und die auch wochenlang mit aller Sorgfalt, hingebender Geduld und großem Fleiß die betr. Rollen mit den Darstellern durchgenommen haben, damit das Ganze formvollendet vor das Auge des Publikums trete und wirklich etwas Gutes geboten würde; es sind die Damen: Frau Geh. Regierungsrat Dr. Turban, Frau Bürgermeister Dr. Reichardt und Frau Medizinalrat Dr. Seyer.

Diese drei Damen haben durch ihr zielbewußtes Vorgehen und einmütiges Zusammenwirken der Kleinkinderschule eine schwere Sorge abgenommen und möge dieser Erfolg und Gedanke ihr schönster Lohn sein für die viele Mühe und Arbeit, die ihnen das Arrangement des Ganzen sicherlich bereitet hat.

Durlach, 6. Dez. Wir erhalten folgende Zuschrift: Die in Ihrem gestrigen Blatte gemachte Angabe, daß der Metzger, welcher das Schwein in Karlsruhe gestohlen hat, bei mir im Dienst stehen würde, ist unrichtig, indem derselbe ein stellenloser Metzgerbursche ist.

R. Knecht Witwe.

♣ Pforzheim, 5. Dez. Gestern vormittag wurde beim Bahngelände in der Nähe der Anselmstraße ein Mann tot aufgefunden. Nach Ermittlungen und nach bei ihm vorgefundenen Papieren ist es der 34 Jahre alte Erbarbeiter Anton Sertic aus Oesterreich (Bukowina). Er ist vermutlich einem Schlaganfall erlegen.

♣ Wiesloch, 5. Dez. Postagent Babel in Rauenberg wurde wegen Verletzung des Briefgeheimnisses verhaftet.

♣ Mannheim, 5. Dez. Heute mittag kurz vor 12 Uhr ereignete sich bei der 2. Neckarbrücke ein schwerer Unglücksfall. 4 Arbeiter betreten eine Laufbrücke, welche zum Teil schon abgerüstet war, die Dielen kippte um und sämtliche 4 Arbeiter stürzten ins Wasser. Dem Monteur Jaquot, dem ein schwerer Balken ins Wasser nachfiel, wurde der Kopf zerschmettert. Jaquot war sofort tot. Der Vorarbeiter Albert Biemann schlug beim Fall auf die Kante eines Schiffes und brach beide Beine. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht. Die beiden Andern konnten noch lebend aus dem Wasser gerettet werden. Gerichtlicher Augenschein fand im Laufe des Nachmittags statt.

♣ Freiburg, 5. Dez. Gestern abend wurde ein Ausläufer in einem Seitengäßchen von zwei Strolchen überfallen und seines Portemonnaies mit 14,50 Mk. Inhalt beraubt. Die Täter flüchteten, konnten jedoch von drei aus dem Schlachthause kommenden Metzger festgehalten und der Polizei überliefert werden.

Feuilleton.

Des Sägmüllers einzig Kind.

Erzählung von der Schwarzwaldbühne.
Von Hans Brandek.

(Fortsetzung.)

Die Mutter streichelte lieblosend über das volle, blonde Haar ihrer Tochter. „Glaub Dir's, Kind. Aber vielleicht ist's mit der Geisteskrankheit der Rosa nicht so schlimm, wie es der Benz gemacht. 's ist wohl nur der erste Schrecken, der das arme Mädchen verwirrt hat, und am End' ist's morgen schon wieder besser! Will's für die Rosa selber hoffen! Adunt' mich auch gar nit erinnern, daß eines aus der Vaters- oder Mutterfamilie an solcher Krankheit gelitten hätt'!“

Dann ging die Familie zur Ruhe, und bald lag alles im und ums Haus in tiefer Dunkelheit.

Ueber das Hochland und die Bergknippen drum herum heulte der West in seinem wilden unheimlichen Gestöhn.

Gegen Mittag des nächsten Tages stampften zwei Sendarmen das an manchen Stellen noch halb mit Schneis bedeckte Sträßchen herauf, und aus allen Gehöften, wo man ihrer blinken-

den Helme anständig wurde, sahen ihnen neugierige Gesichter nach. Sie nahmen ihren Weg nach dem Vochhose, um einen höheren Befehl zu vollziehen, nämlich den jungen Vochhofburen zu verhaften und nach dem Untersuchungs-Gefängnis in Freiburg zu verbringen.

Aber der Benz weigerte sich, ihnen zu folgen. „Ich bin unschuldig!“ rief er leidenschaftlich aus. „Ich lasse mich nicht von meinem Eigentum führen, bis man mir eine Schuld bewiesen hat. Sucht den wirklichen Täter!“

Die beiden Beamten schickten nach dem Bürgermeister und eruchten diesen um den Beistand einiger handfester Männer. So wurde der Benz natürlich trotz der weinend gegebenen Versicherung seiner betagten Mutter, daß ihr Sohn unschuldig sei, so wahr Gott im Himmel lebe, überwältigt und, da er nicht zum Laufen zu bewegen war, auf einem Bauernwägelchen fortgeschafft nach Freiburg. Mehr denn einmolzerrte er unterwegs in Wutausbrüchen an der Kette, welche um seine Handgelenke geschlungen war; vergebens. Als auf der Dreisamtsstraße das Münster zu Freiburg sichtbar wurde, da füllten sich die Augen des bleichen, trocknen Mannes mit Tränen und sein Haupt sank auf die Brust herab. Wie oft war er diesen Weg nach der Perle des Breisganes gefahren, als ein stolzer, unabhängiger Waldbauer, der keinen

der feingekleideten Stadtmenschen, die ihm auf ihren Spaziergängen begegneten, beneidete! Und jetzt?

Die Leiche des getöteten Karl Giesler wurde am Nachmittag desselben Tages auf dem Vochhose gerichtsärztlich geöffnet und festgestellt, daß eine Eisen Spitze sechs bis sieben Zentimeter tief in das Gehirn eingedrungen sei. Doch nahmen die Aerzte an, daß diese zwar totbringende Verletzung doch nicht augenblicklich das Hinscheiden bewirkt habe, sondern der bewußtlose Körper in die Holzschwemme geworfen worden und dann ertrunken sei.

Zum Leichenbegängnisse des Ermordeten hatten sich ungemein viele Leidtragende eingefunden. Ganz Hofgrund pilgerte nach dem Höhrengrund hinab, um dem auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Sohn des Vochhofburen die letzte Ehre zu erweisen, und der Friedhof von Oberried fakte die Menschen kaum, die durch ihr Erscheinen der Familie des Toten ihr Mitgefühl und ihre Entrüstung an der bösen Tat kund tun wollten. Und als der weiße Sarg ins Grab hinabgesetzt wurde und Eltern und Geschwister des jungen Mannes aufschluchzten in herbem Schmerze, da blieb wohl bei keinem Teilnehmer des Begräbnisses ein Auge trocken. Was für ein schredliches Memento mori! war das Grab dieses jungen, hoffnungsvollen Lebens,

Bei einem der Räuber fand sich ein geladener Revolver vor.

Im Bom Feldeberg, 5. Dez. Die Schwester der Kaiserin, Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, weilt gegenwärtig im Feldeberghotel.

Schneebeobachtungen. Das milde Wetter, das zu Beginn der verfloffenen Woche herrschte, hat die auf den Bergen bestehende Schneedecke zum Verschwinden gebracht. In der Nacht auf den 1. Dezember hat es in den höheren Lagen neuerdings geschneit, sodaß am Morgen des 2. Dezember (Sonntag) gemessen werden konnten: in Furtwangen 12, in Dürheim 1, in Stetten a. L. 3, in Zollhaus 5, beim Feldebergerhof 10, in Titisee 10, in Bernau 3, in Gerzbach 1, in Todtnauberg 9, in Heubronn 9, in St. Märgen 12, in Kniebis 7, in Herrenwies 11 und in Kaltenbrunn 10 cm.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Dez. Bei der heute erfolgten Schlußziehung der preussischen Klassen-Lotterie fiel die Prämie im Betrage von 300 000 Mk. auf die Nummer 14169, die mit einem Gewinn von 3000 Mk. gezogen wurde.

Berlin, 5. Dez. Der Raubmörder Hennig, der seinerzeit einen jungen Kellner ermordet und beraubt hat und dann durch seine verwegene Flucht über die Dächer Berlins von sich reden machte, wurde heute früh 7½ Uhr in Plöhensee hingerichtet.

* Kiel, 5. Dez. Heute vormittag stürzte im Torpedobootshafen ein Matrose vom Dampfschiff „Deutschland“ ins Wasser. Einer seiner Kameraden sprang nach, um ihn zu retten; beide versanken jedoch in den Fluten und ertranken. Die Leichen wurden bald danach von Tauchern geborgen.

* Darmstadt, 5. Dez. Die „Darmstädter Zeitung“ veröffentlicht einen Erlaß des Großherzogs, in welchem es heißt: „Die heute vollzogene Taufe des Erbprinzen, unseres geliebten Kindes, veranlaßt mich und die Großherzogin, meine Gemahlin, dem Gedanken des Ausbaues der Fürsorge für Säuglinge und Wöchnerinnen, sowie für Schwangere aus den minderbemittelten Ständen durch Schaffung einer unter unserem besonderen Schutze stehenden Zentrale für Säuglingspflege und Mutterschutz näherzutreten. Ich bin der Meinung, daß hier ein wichtiger Zweig der Volkswohlfahrt eine die noch vorhandenen Lücken ergänzende und unter einheitlichen Gesichtspunkten sich vollziehende Tätigkeit erfordert. Eine solche wird namentlich bei geeigneter Zusammenarbeit mit den in gleicher oder verwandter Richtung schon wirkenden Korporationen und Organen segensreiche Erfolge zeitigen können und werden diese vielleicht berufen sein, zur Lösung weiterer Fragen der Volksgesundheit

das am Beginn einer schönen zukunftreichen Laufbahn in der Stunde scheiden mußte, in welcher der Heimgegangene das Treueversprechen der Geliebten vernommen und ihren heißen Mund in wonniger Erdenseligkeit geküßt hatte!

3. Kapitel.

Mit der zweiten Woche des Mai hielt der Frühling seinen Einzug auf dem Schwarzwald. Da sproßten an den Waldrainen die Blümlein aus dem Grün der Kräuter und munteres Vogelgezwitscher belebte die lauen Lüfte. Zwar hatte der Winter noch nicht rückhaltlos das Feld geräumt, denn an dunklen Halben und auf der Höhe des Schauinsland hielten sich die Schneereste mit trotziger Zähigkeit, obwohl die Sonne mit hold lächelnder Wärme auch diese letzten Ueberbleibsel der winterlichen Gewaltherrschaft zu vernichten suchte.

Die Freunde des Skisportes, welche sich sonst hier oben tummelten, hatten nun ihre Schneekähne hinter den Kasten stellen müssen; sie erschienen jetzt in grünen Vodenjuppen, das federngeschmückte Touristenhütchen auf dem Kopfe, einen starken Bergstock in der Rechten, um ihren alten Freund, den Schauinsland, auch einmal wieder in schneefreier Gewandung zu begrüßen und hinabzuschauen in die weiten, in der Matenjaune so lachenden Gefilde des Rheins.

Die Gasthöfe richteten sich ein für den

beizutragen.“ Der Großherzog sieht den demnächstigen Vorschlägen des Ministeriums darüber entgegen, wie die hier gegebenen Anregungen auszugestalten wären, sowie, welche Mittel und Wege sich böten, sie im einzelnen zu verwirklichen.

* Stuttgart, 5. Dez. Die heute abgehaltenen Landtagswahlen hatten folgendes Ergebnis: Es wurden gewählt 19 Kandidaten des Zentrums, 7 Kandidaten der Volkspartei, 7 Kandidaten der deutschen Partei, 7 Kandidaten des Bundes der Landwirte und 2 Sozialdemokraten. Es haben 27 Nachwahlen stattgefunden. Die Resultate von Stuttgart werden erst morgen nachmittag bekannt. Der Bauernbund hat zwei Sitze, das Zentrum einen Sitz gewonnen, die Volkspartei drei verloren. Die deutsche Partei hat einen Sitz von der Sozialdemokratie gewonnen.

— Der wegen Lustmords an einem 11jährigen Schulmädchen zum Tode verurteilte Lehrer Müller, der inzwischen eine weitere Mordtat, begangen an seiner früheren Hauswirtin, eingestanden hat, scheint neuerdings verdächtig, noch einen dritten Lustmord und zwar an der Telephonistin Josephine Haas gelegentlich eines Besuches in Aschaffenburg begangen zu haben.

— Der Rhein ist fortwährend im Steigen begriffen. Seit Dienstag ist er in Köln wieder um 20 cm gestiegen, sodaß die Höhe jetzt 2,22 m beträgt.

Rußland.

* Charkow, 5. Dez. In Mariupol wurde eine den Sozialdemokraten gehörige Druckerei mit einer großen Zahl soeben gedruckter Proklamationen entdeckt.

Amerika.

New-York, 5. Dez. Ein Telegramm aus Clifton (Arizona) meldet, daß durch einen Dammbrech die Hälfte der Stadt zerstört und 18 Personen ums Leben gekommen seien.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 6. Dez. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 4. Dezember:

Das zum Verkauf ausgeschriebene Quantum Alteisen wird an Otto Schmidt hier abgegeben. Nachdem die Dienstzeit der Verwaltungsratsmitglieder der städt. Sparkasse Rindler und Semmler abgelaufen ist, werden solche auf 6 Jahre wieder gewählt und letzterer wiederum für diese Zeitdauer zum stellvertretenden Vorsitzenden bestellt.

Das Geschenk der Maschinenfabrik Grizner mit 100 Mk. zu Gunsten der Schwestern und Kranken des städt. Krankenhauses wird dankend angenommen.

Von dem Inhalt der neuen Wahlvorschriften für Gemeindevahlen wird Kenntnis genommen.

sommerlichen Fremdenbesuch. Da gab's alle Hände voll zu tun, denn die Zeit ist kurz, in welcher sich die Sommervögel aus dem Norden auf diesen Höhen wohlfühlen.

In der Säge am eilig zu Tale rauschenden Bächlein war seit jenem Unglückstage ein ganz anderer Geist eingezogen. Der Müller ging einher, niedergebückt, bleich, und man sah ihm an, daß ein tiefer Kummer sein Herz bedrückte. Das durfte aber auch niemand wunder nehmen, war doch des Hauses Sonne untergegangen, als welche bei dem Sägemüller und seinen Hausgenossen sowohl als auch bei allen Bekannten die schöne, braungezoppte Rosa gegolten hatte. Diese Sonne war in Wahrheit in dunkle Wolken gehüllt, denn während sonst der fröhliche Gesang des jungen Mädchens belebte, wie der muntere Fint den Wald, und ihre jugenddröhligen Scherzworte die Hausgenossen erfreuten, saß Rosa jetzt in einer düsteren Bodenlammer und starrte vor sich hin. Niemand durfte ihren Aufenthaltsraum betreten, selbst der Vater erhielt von ihr keine Antwort, mochte er auch auf sein Kind eintreten, wie er wollte. Still, in sich gefehrt, die Hände im Schoße gefaltet, saß das junge Mädchen in einer Ecke. Sie sprach nie; während sie in den ersten Tagen des Unglücks wirre Reden geführt hatte. Nur Bene, die Magd, trat zu ihr ins Stübchen und ver-

richtete ihr die nötigen Dienste. Dieser leistete das kranke Mädchen williger Gehorsam und hörte mit scheinbarem Interesse die wahnenden Worte Benens an. Wenn diese aber bat, das Geschehene nicht zu vergessen, da es Gott in seinem unabänderlichen Rathschlusse nun einmal so bestimmt habe, und versicherte, es würden auch für sie, die Rosa, wieder Tage des sonnigen Jugendglückes kommen, dann schüttelte die Jungfrau immer das Haupt, sodaß die Magd jedesmal verzagte und ganz mutlos alle Hoffnung aufgab, die Kranke wieder auf andere Gedanken zu bringen.

Einmal des Abends — der Sägemüller Franz hatte soeben das Sägewerk abgestellt, um Feierabend zu machen, nahm den Besen und lehrte die Sägetenne rein — da klopfte der Müller seinen aus Wolle gewirkten Kittel aus, strich sich mit seiner breiten Hand die grauen Haare zurecht und schlich sich im Hanse drinnen die Treppe hinauf, so leise und mit eigentümlich gehendem Herzen, als ginge er auf verbotenen Wegen. Droben, vor der Türe der Bodenlammer, machte er Halt, lauschte eine geraume Weile, klopfte dann zagend an, als befände er sich in einem fremden Hause, und trat hernach ein. Wie gebannt blieb er am Eingange des Kämmerleins stehen.

Die Holzverfeinerung im Bergwald am 30. v. Mts. wird genehmigt.

Fabrikarbeiter Adam Christof Kleiber wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Die Krankenhausverwaltung wird ermächtigt, weiter nötige 10 Ztr. Kartoffel aus der Hand zu vergeben.

Der Vorschlag des kath. Ortschulfonds für die Rechnungsperiode 1. Januar 1907/10 wird aufgestellt.

Einem Gesuch um Streichung als Mitglied der Bürgerwitwen- und Waisenklasse wird stattgegeben.

Nach dem Abschluß des Meldebureaus auf 1. Dezember d. Jz. betrug die Zunahme an Einwohnern im Monat November 322, die Abnahme 258, somit Mehrzunahme 64. Stand auf 1. Dezember 1906 13 166 Einwohner.

Die städt. Arbeitsnachweisanstalt wurde im Monat November wie folgt in Anspruch genommen: Arbeitgeberanmeldungen 59, Arbeitssuchende 59, vermittelt wurden 19 Stellen.

Bei der Sparkasse wurden im Monat November eingelegt 489 204 Mk. 42 Pfg., rück-erhoben 296 061 Mk. 39 Pfg., sonach Mehreinlage 193 143 Mk. 03 Pfg. Die Zahl der Einleger vermehrte sich um 115. Der Erlös aus Sparmarken betrug: a. von der Volksschule 1038 Mk. 50 Pfg., b. durch Abholen 945 Mk., zusammen 1983 Mk. 50 Pfg.

15 Anträge auf Renovierung, Erhöhung und Verlägerung von Fahrnisversicherungen mit 132 080 Mk. werden nicht beanstandet.

Eingefandt.

Eine Mahnung an viele hiesige Einwohner.

K. Durlach, 6. Dez. Weihnachten naht und mit diesem Fest die Zeit, wo man sich gegenseitig mehr oder weniger reichlich beschenkt. Da möchten wir doch an diejenigen Einwohner Durlachs, die für gewöhnlich in Karlsruhe ihre Einkäufe machen, die Bitte und Mahnung richten, nach dem Grundsatz: „Leben und leben lassen!“ die hiesigen Geschäftskente zu berücksichtigen. Es ist durchaus nicht richtig, wenn man glaubt, in Karlsruhe laufe man billiger. Die ungeheure hohe Bodenmiete in Karlsruhe, das teure Bodenpersonal und Posten, welche bekanntlich zum Einkaufspreis geschlagen und vom Käufer getragen werden müssen. Dann haben wir hier am Platze eine ganze Reihe von Geschäften, die eine reichhaltige Auswahl haben und einen Vergleich mit andern wohl aushalten können, wenn auch ihre Schaufenster nicht so verlockend und pikant dekoriert sind wie manche in Karlsruhe. Manche Leute beziehen ihre Waren auch von Detailreisenden, die ja in Verfolgung ihres Zieles, Geschäfte zu machen (wobon sie Prozente beziehen, die der Käufer tragen muß zu dem Gewinn, den die betr.

richtete ihr die nötigen Dienste. Dieser leistete das kranke Mädchen williger Gehorsam und hörte mit scheinbarem Interesse die wahnenden Worte Benens an. Wenn diese aber bat, das Geschehene nicht zu vergessen, da es Gott in seinem unabänderlichen Rathschlusse nun einmal so bestimmt habe, und versicherte, es würden auch für sie, die Rosa, wieder Tage des sonnigen Jugendglückes kommen, dann schüttelte die Jungfrau immer das Haupt, sodaß die Magd jedesmal verzagte und ganz mutlos alle Hoffnung aufgab, die Kranke wieder auf andere Gedanken zu bringen.

Einmal des Abends — der Sägemüller Franz hatte soeben das Sägewerk abgestellt, um Feierabend zu machen, nahm den Besen und lehrte die Sägetenne rein — da klopfte der Müller seinen aus Wolle gewirkten Kittel aus, strich sich mit seiner breiten Hand die grauen Haare zurecht und schlich sich im Hanse drinnen die Treppe hinauf, so leise und mit eigentümlich gehendem Herzen, als ginge er auf verbotenen Wegen. Droben, vor der Türe der Bodenlammer, machte er Halt, lauschte eine geraume Weile, klopfte dann zagend an, als befände er sich in einem fremden Hause, und trat hernach ein. Wie gebannt blieb er am Eingange des Kämmerleins stehen.

(Fortsetzung folgt.)

Firma sowie so darau'schlagen muß), einen so energischen Eifer entwickeln, der wirklich einer bessern Sache wert wäre. Wie viel Umstände, aber hat man, wenn die vom Detailreisenden bestellte Ware eintrifft und, was nicht so selten vorkommt, nicht paßt, eine andere als die bestellte ist. Und dann noch eins. Viele kommen durch das System, auf diese Art Waren zu beziehen, tief in Schulden und eine fast mittelalterliche Abhängigkeit; mit der Regelmäßigkeit einer Uhr erscheint der Detailreisende; kann man nicht bezahlen, so ist man, mindestens moralisch verpflichtet, wieder eine Bestellung zu machen, und so geht es fort und fort und immer — weiter abwärts, tiefer in Schulden. — Bei einem Geschäft am Plage ist dies unmöglich, da der betr. Inhaber niemanden ins Haus läßt und auf diese Art einen sanften Druck ausübt. — Namentlich im Einkauf von Wein ist es eine Vertrauenssache. Oft kommt der Wein von auswärts an, ist geringer als die Probe, hat infolge eines schlechten Fasses einen mangelhaften Beigeschmack. Schickt man nun den Wein nicht sofort zurück — eine hübsche Schererei — so ist jede spätere Reklamation hinfällig. Das Ende vom Lied ist zuweilen ein kleiner Prozeß, ein Vergleich, wobei

der Besteller, weil in dieser Branche und Sache gesezesunkundig, meist den kürzeren zieht. Bestellt er dagegen hier seinen Wein, so kann er sofort Aug in Aug mit dem Lieferanten verhandeln, falls die Ware nicht konveniert, und letzterer wird schon mit Rücksicht auf sein gutes Renommee bereit sein, den Fall so zu regeln, daß beide, Käufer und Verkäufer, bestehen können. Gebrannte Kinder füttern das Feuer! Gerade Einsender dieses hat letztes Jahr mit einer Weinbestellung (— er ist weder Alkoholiker, noch Antialkoholiker, sondern trinkt nach dem Grundsatz: Halte Maß und Ziel, trink nicht zu wenig, aber auch nit zu viel! —) nach auswärts sehr schlimme Erfahrungen gemacht, viel Ärger, schlechten Wein und dazu noch bedeutende Unkosten gehabt. Mit Rücksicht auf diese Vor- kommenisse und im Hinblick darauf, daß man die Geschäftsleute doch auch berücksichtigen soll, unter denen man lebt, möchten wir an diejenigen, die meist auswärts kaufen, die bringende Mahnung richten, die Geschäftsleute am Plage gebührend zu berücksichtigen. Haben sie mehr Zuspruch und einen größeren Umsatz, so ist es ihnen auch möglich, ihr Lager reichhaltiger und ihre Preise niedriger zu gestalten. Unsere hiesige Geschäftswelt ist nicht auf

Rosen gebettet. Das nahe Karlsruhe, der Bahl im Fleische Durlachs, die vielen Detailreisenden machen ihnen eine geradezu fürchtbare Konkurrenz. Die Abgaben der Geschäftsleute werden von Jahr zu Jahr drückender. Gerechtigkeit und Billigkeitsrücksichten und ein Herz für andere, die auch leben wollen und um ihr täglich Brot arbeiten und bitten, wie wir alle, sollten diejenigen, die bisher ihre Waren nur oder meistens von auswärts beziehen, veranlassen, ihr System zu ändern und die Geschäftsleute zu berücksichtigen, unter denen man lebt. Hunderttausende von Mark, die ganz gut durch Einkäufe am Plage hier bleiben und volleren könnten, werden nach auswärts verausgabt. Da ist es kein Wunder, wenn die hiesige Geschäftswelt nicht recht aufkommen kann und in dem oder jenem nicht so leistungsfähig ist, wie es mancher von ihr wünscht oder erwartet. Möchten diese Zeilen auf fruchtbarem Boden fallen!

Briefkasten. Fußballklub Germania Durlach: In dem betr. Eingekandt ist von Ihrem Klub mit keinem Wort die Rede; Ihr Eingekandt ist viel zu umfangreich; eine kurze Erwiderung lassen wir gerne zu.

S. hier: Ihr Eingekandt ist besser auszuarbeiten. Die Red.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach

Ämtliche Bekanntmachungen.

Den Handel mit Christbäumen betreffend.

Nr. 41.052. Wir machen darauf aufmerksam, daß Personen, welche Christbäume verkaufen wollen, deren ordnungsmäßigen Erwerb durch ein Zeugnis der zuständigen Forst- oder Gemeindebehörde nachzuweisen haben.

Die Zeugnisse sollen die Gesamtzahl der an den Händler abgegebenen Bäume, die auf den Markt gebrachte Zahl und den Ort des Ursprungs angeben.

Die Bürgermeisterämter werden angewiesen, der Handel und den Verkauf nicht zu gestatten, falls der redliche Erwerb nicht nachgewiesen werden kann. In diesem Falle ist auch der betreffende Händler sofort hierher zur Anzeige zu bringen.

Durlach den 3. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Dankjagung.

Der Maschinenfabrik Grizner A.-G. hier wird für die hochherzige Weihnachtspende von 100 Mk. zu gunsten des städt. Krankenhauses hier öffentlicher Dank ausgesprochen.

Durlach den 6. Dezember 1906.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

Stadtübersichtsplan.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß der neue Stadtübersichtsplan auf der Stadtkasse und bei Buchhändler Karl Walz gegen eine Gebühr von 3 Mk. pro Stück abgegeben wird.

Durlach den 6. Dezember 1906.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

Holz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am Montag den 10. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, aus Distrikt I Oberwald Schlag 5 öffentlich versteigern:

3 Lose Maschinenhausen.

Zusammenkunft bei der Linde im Killisfeld.

Durlach den 6. Dezember 1906.

Der Gemeinderat.

Durlach.

Fahnen-Versteigerung.

Freitag den 7. Dezember l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigert der Unterzeichnete im Auftrag Jägerstraße Nr. 10 folgende Gegenstände gegen Barzahlung und zwar:

1 Divan, 1 Schreibbureau, 1 Vertikow, 1 Plüschgarnitur (grün) mit 2 Fauteuils, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 4 aufgerichtete Betten (neu), 2 zweitürige Kästen, 1 Kinderbettlädchen, verschiedene Stühle und Tische, Bilder und Spiegel, Küchengeräth, 1 Herd mit Kupferschiff, Lampen, Garderobeständer, 1 Nähmaschine, 1 Kinderwagen, verschiedene Teppiche, Handtuchgestelle, Gardinen, 1 Waschmaschine, 1 Vogelkäfig, 1 Mehlkasten, Nachttische, Faßlager und sonst verschiedener Hausrat.

Durlach den 6. Dezember 1906.

Friedrich Pratt, Waisenrat.

II. Fischsendung dieser Woche:

Bachfische	Pfund	20 Pfg.
Blöcken (besonders guter Bachfisch)	"	30 "
Isländ. Cabeljau	"	30 "
Räucherfische:		
Geräuch. Schellfische	"	35 "
Rieler Sprotten	¼ "	15 "
Karbonadenfisch	"	50 "
Lachsheringe	Stück	20 "
Fischmarinaden:		
Rollmops	in Dosen à	2.15
Bismarckheringe	"	à 2.15
	einzelne	3 St. 20 s

Philipp Luger u. Filialen.

I. Schellfische,

heute abend eintreffend, empfiehlt

G. F. Blum, Inh. Gustav Blum,
Telephon Nr. 25.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 7. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathause zu Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 2 Kanapee, 1 Kommode, 1 Ovalettisch, 1 Spiegel, 6 Rohrstuhl, 2 Bilder, 1 Triumphstuhl.

Durlach, 6. Dez. 1906.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Baumrinden

werden wagenweise billig abgegeben.

Schreinerei der
Maschinenfabrik Grizner.

Strick- und Häkelarbeit, sowie Weißnähen und Kliden wird besorgt von Frau Weiß, Gartenstraße 49, 2. Stock.

Speisekartoffeln,

beste Gebirgskartoffeln, empfiehlt
Karl Zoller,
Telephon 82 — Mittelstr. 10.

Wohnung.

Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Zugehör ist an eine kleine Familie auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres

Hauptstr. 11 im Laden.

Kleine reinliche Familie sucht per 1. April 1907 freundliche 3-Zimmer-Wohnung mit Zugehör. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 243 an die Exp. d. Bl.

Junger kaufm. gebildeter Mann sucht in seinen freien Stunden passende Nebenbeschäftigung. Offerten erbeten unter W. N. postlagernd Durlach.

Billig zu verkaufen ein schönes Schanelpferd und ein Waschzuber.

Kronenstr. 22, Seitenbau, III. Arbeiter können Wohnung erhalten Lammstraße 30.

Weihnachts - Angebot!

Grosse Auswahl!

Billigste Preise!

Möbel

Herren - Anzüge
Herren - Überzieher
Herren - Pelerinen
Anzahlung Mk. 5.—

Knaben - Anzüge
Knaben - Paletots
Knaben - Pelerinen
Anzahlung Mk. 3.—

Buffets, Spiegelschränke,
Vertikow,
Trumeauspiegel,
Diwans, Tische,
Stühle, Etageren,
Bilder, Uhren
etc.

auf bequeme
Teilzahlung

Wöchentlich Mk. 1.—

Damen - Kostüme
Damen - Mäntel
Damen - Jacketts
Damen - Capes
Anzahlung Mk. 5.—

Damen - Röcke
Damen - Blusen
Anzahlung Mk. 3.—

Waren- und Möbel-Kredithaus **Ittmann**, Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Mein Vertreter **Wilhelm Höcker** in Durlach, Adlerstrasse 19, nimmt Aufträge entgegen.

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Gärtnerverein „Flora“ Durlach.

Laut Beschluß der Vereins - Versammlung im Monat September soll von Seiten des Vereins dem Obstbau auf der Gemarkung Durlach besonderes Interesse entgegengebracht werden und findet deshalb **Freitag, 7. Dezember**, abends 8 Uhr, Versammlung im Gasthaus zum grünen Hof statt. Um zahlreiches Erscheinen auch wegen einer weiteren wichtigen Vereinsangelegenheit ersucht
Der Vorstand.

Fußballklub „Phönix“ Durlach.
Samstag den 8. d. Mts., abends 8 Uhr, findet Monatsversammlung im Lokal statt.
Der Vorstand:

Neue Produktion Hied- u. Trink-

Eier

per Stück 8—9 $\frac{1}{2}$, 50—100 St. à 100 St. $\text{Mk. } 7.50$, Heine p. St. 7 $\frac{1}{2}$.
Frische Koch-Eier, p. St. 7—8 $\frac{1}{2}$, 100 St. schön sortiert $\text{Mk. } 7.20$.

Zur Weihnachtsbäckerei:
Prima Kalk-Eier, per Stück v. 6—7 $\frac{1}{2}$, 100 St. v. $\text{Mk. } 6.—$ bis $\text{Mk. } 6.20$
Echte Steyrische Kalk-Eier, per Stück v. 7—7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 100 St. $\text{Mk. } 6.70$, sortiert $\text{Mk. } 6.80$, in Originalkisten v. 720 St. à 100 St. 20 $\frac{1}{2}$ billiger, empfiehlt

Gustav Ziemann, Hauptstr. 65
Eier u. Nordd. Wurstwaren.
en gros und en detail.

la. Bayr. Landbutter
per Pfund 1.25.

la. Tafelbutter
per Pfund 1.35

Philipp Luger & Filialen.

Nationalliberale Partei.

Zu der am 8. und 9. ds. Mts. in Billingen stattfindenden Landesversammlung

unserer Partei werden unsere Vereinsmitglieder, sowie alle Freunde unserer Partei zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen
Der Vorstand.

Konsumverein für Durlach und Umgegend, c. G. m. b. H.

Sonntag den 9. Dezember, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus „zum Lamm“ unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Genehmigung der Jahresbilanz.
4. Erteilung der Decharge.
5. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
6. Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern.
7. Beschlussfassung über die Angelegenheit des früheren Ladenhalters.

Bei Eintritt in den Saal sind die Legitimationen oder Mitgliedsbücher vorzuzeigen.

Der Aufsichtsrat:

F. Hirschauer, Vorsitzender.

Restaurant Schweizerhaus.

Donnerstag den 6. und Freitag den 7. Dezember:

Humoristische Konzerte

des bestens bekannten Variété-Ensembles
3 Damen **Ernst Berghaus** 3 Herren
aus Elberfeld.
Amüsantes neues Programm. Eintritt frei.

Warnung.

Hierdurch warne ich diejenigen Spitzbuben, der mir seit einigen Wochen in der Grözinger- Werder- und Weingarterstraße die Frühstücksbeutel mit Inhalt gestohlen hat, dies fernerhin zu wiederholen, andernfalls ich, da derselbe gesehen wurde, gerichtlich vorgehen müßte.
Wilhelm Jörger, Bäckermeister.

Echte Brettener Honiglebkuchen,

sowie

Feinste Eierpringerlein

sind eingetroffen bei

G. F. Blum,

Inhaber **Gustav Blum.**

Telephon Nr. 25.

Oskar  Gorenflo

Hauptstrasse 10, Telephon 37,
empfiehlt frische

Schellfische und Kabeljau,
Zander, Rotzungen,
Blaufelchen, Rheinhechte,
Schleyen, Aale etc.

Strasbourg' u. Wetterauer
Bratgänse,
Franz. Poularden u. Enten,
Junge Hähnen, Tauben,
Suppenhühner.

Von großen Treibjagden:
Reh, Siemer, Sägeel,
von 3,00 Mk. an,
Büge, Ragout.
Hasen, Hasen,
auch Teilstücke,
Fasanen etc.

Marinierte und geräucherte

Fische

in größter Auswahl.

Neue

Muskatdatteln, Tafelfeigen,
Malagarosinen, Krach-
mandeln, Haselnüsse, Wall-
nüsse, Dauermaronen,
Kastanienkerne, Orangen,
Mandarinen,
Treibhaustrauben etc.

NB. Wild, Fische und Geflügel
auf Wunsch fein gespickt, Koch- und
bratfertig, ohne Arbeitsberechnung.

Heute wird



geschlachtet.

Jakob Emmert
zur Blume in Aue.

Feine Tafelbutter

empfiehlt

Karl Zoller,

Telephon 82 — Mittelstr. 10.

Semi-Emaillé-Schmuck

liefere in jeder gewünschten
Ausführung nach jeder Photo-
graphie zu billigsten Preisen.

Karl Hessler,

Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Hauptstr. 76.

Bestellungen auf Weih-
nachten erbitte baldigst.

Tafelklavier,

ein sehr gut erhaltenes, ist billig
zu verkaufen. Zu erfragen bei der
Expedition dieses Blattes.

Frischgewässerte

Stockfische

eingetroffen bei

Oskar Gorenflo,
Sofflieferant.

Ein heizbares Zimmer ist
an einen Arbeiter zu vermieten
Adlerstr. 11, 2. St.

Wichtiges Druck- und Verlags-Verfahren
Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 285.

Donnerstag, 6. Dezember 1906.

Amtsverordnungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Bergebung von Fuhrleistungen.

Die für den Geschäftsbereich des Stadtbauamts im Jahre 1907 nötigen Fuhrleistungen sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und zwar:

1. Die Befuhr von Sand aus der städt. Sandgrube.
2. Die Befuhr von Pflastersteinen vom städt. Steinbruch.
3. Die Befuhr von Gestein vom städt. Steinbruch.
4. Die Befuhr der Gießwagen Nr. 1 und Nr. 2.
5. Die Befuhr des Kehricht- und Müllabfuhrwagens und des Kran- und Schlammabfuhrwagens.
6. Die Befuhr des Straßentelegraphenabfuhrwagens.
7. Das Ausladen von Schotter, Kies etc. an der Bahn.
8. Die Befuhr des Kanalauszugs.
9. Die sogenannten Nebenfuhrten.

Schriftliche Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Freitag den 7. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.
Durlach den 1. Dezember 1906.

Stadtbauamt:
L. Haut.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung

Montag den 17. Dezember l. J., nachmittags 2 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8 im Auftrag der Christof Adam Ammann Eheleute von hier nachstehende, auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lagerbuch Nr. 1303: Wohnhaus an der Pfingstraße Nr. 11 a. 1 a 50 qm Hofraite, 33 qm Hausgarten, 1 a 83 qm zusammen. Auf der Hofraite steht: Ein einstöckiges Wohnhaus mit Einfahrt, Balken Keller und angebautem Schopf, Wasch- und Backhaus mit Schweinstallung, es. Nr. 1302 Krebs Heinrich, Landwirt, af. Nr. 1304 Stadtgemeinde Durlach.

2. Lagerbuch Nr. 4360 a, Gewann „auf dem Lohn“: 9,40 a Acker, es. Nr. 4359 Postweiler Joh. Friedr., Fabrikarbeiter, Aue, af. Nr. 4360 b Cramer Phil. Heinrich, Pflasterer, Aue.

3. Lagerbuch Nr. 4254, Gewann „auf den Lissen“: 19,60 a Acker, es. Nr. 4238 Kiefer Leopold, Steuerkommissars Ehefrau, und Gen., af. Nr. 4256 Pallmer Friedrich, Landwirt, Aue.

4. Lagerbuch Nr. 4254 a, Gewann „auf den Lissen“: 11,60 a Acker, es. Nr. 4255 a Steinbach Joh., Schmied, Aue, af. Nr. 4253 Pallmer Friedrich, Landwirt, Aue.

Nähere Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten auf.
Durlach den 5. Dezember 1906.

August Geyer, Baiferrat.

Hohenwetttersbach.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 10. Dezember d. J., nachmittags 2 Uhr, wird im Rathaus dahier die Ausübung der Gemeindejagd auf weitere 6 Jahre öffentlich versteigert. Der Flächeninhalt des Jagdbezirks beträgt beiläufig 127 Hektar. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses kein Bedenken obwaltet.

Der Entwurf des Jagdpacht-

vertrags liegt im Rathaus zur Einsicht offen.

Hohenwetttersbach, 28. Nov. 1906.
Der Gemeinderat:
Wacker.

Krazer.

Privat-Anzeigen.

4 Paar Gardinen,

3 m lang, bessere Qualität, crème, einmal gewaschen, samt Galerien und Bordüren sind billig abzugeben
Aue, Kaiserstraße 78, II.

Schuhvorrichtungen

zur Verhütung von Unglücksfällen für alle landw. Maschinen nach den Vorschriften der landw. Berufsgenossenschaft liefert billigst

A. Leukler,

Eisenhandlung, Lammstr. 23.

Wein

Verkauf von 20 Liter oder Flaschen ab.
Proben gratis.

Mein grosses Lager in reinen alten und neuen Weinen bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Weinhandlung **Gg. Fr. Schweigert**, Zehntstrasse 2.
Telephon 99.
Altes reelles Geschäft, besteht seit 1880.

Erste und größte Bauernbrot-Bäckerei Friedrich Letterer,

9 Gartenstraße 9,
empfehle ihre Spezialität in

echtem Bauernbrot.

An Güte und Geschmack unübertroffen.

Verkaufsstelle in Aue bei Karl Bräuer, Kaiserstraße 78.

Theodor Fontane,

der verstorbene Meister der Erzählungskunst, hat einen ausgezeichneten Berliner Roman unter dem Titel „Mathilde Möhring“ hinterlassen. Der Abdruck des Romans beginnt in der heutigen Nummer der „Gartenlaube“. Probeheft gratis durch jede Buchhandlung.

Haaruhketten

von 10 Mk. an fertig beschlagen, 2 Jahre Garantie, sehr schöne Neuheiten, werden angefertigt.

J. Heppes, Friseur,
Karlsruhe, Herrenstraße 25.

Bestellungen können auch schriftlich erfolgen und werden jedem Interessenten Muster zugesandt.

Palmin

Feinstes Pflanzenfett zum Kochen, braten u. backen

Trinkt bei Husten den 57 Jahre weltberühmten Bonner Kraftzucker von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 u. 30 Pfg. (3. Auflösen) in Durlach bei **Philipp Luger und Zittalen.**

Färberei & Chemische Waschanstalt H. Klenert, Hauptstraße 66,

empfehle sich in allen einschlägigen Arbeiten bei schnellster und billigster Bedienung.

Meinen werten Kunden, einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich eine

Verkaufsstelle

der württbg. Metallwaren-Fabriken Geislingen u. Göppingen

übertragen bekam und darin ein reichsortiertes Lager in Bestecken, versilberten, vernickelten und kupfernen Tafelgeräten, geeignet als **Eauf-, Paten-, Verlobungs-, Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken** aller Art, unterhalte und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvollst

Chr. Meissburger, Hauptstr. 21

Uhren, Gold- und Silberwaren, optische Artikel.

Preislisten mit Abbildungen stehen Interessenten gratis zur Verfügung.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!



Stets frisch und in grosser Sortenauswahl vorrätig bei
Philipp Luger & Filialen.

Carl Frantzmann,

Weinhandlung, Durlach,
bringt sein Lager in garantiert
naturreinen

Weiss- u. Rotweinen

in empfehlende Erinnerung.

Weißweine:

Tischweine von 45
Flg. an
Rienheimer
Kappoltweiler
1900er dto. Riesling
1900er Muskateller
1903er Durbacher
Weißherbst
1903er Markgräfler
1903er Barnhalter
1900 Rudesheimer
1900er Riersteiner
Kranzberg
div. Roselweine
etc. etc.

Rotweine:

1903er Zeller
1903er Zingelheimer
1900er Affentaler.
Champagner:
J. Oppmann, Würz-
burg
Kloß & Foerster
(Kotkappchen)
Henkell „Trocken“
Burgeß „Grün“
Kupferberg „Gold“.

Die Weine werden im Faß von
20 Utr. und in Flaschen von 20 Fl.
an abgegeben.

Proben und Preisliste gratis.

Lieferung frei ins Haus.

Detailverkauf sämtlicher Weine
bei **A. Herrmann, Conditorei**
und Cafe.

Von frisch eingetroffenen Sendungen
empfehle:

Ia. Chocolate

in allen Preislagen,
sowie

Fondants u. Pralinés,

fst. Cacao,

per \mathcal{A} von \mathcal{A} 1.10 an,

fft. chines. Thee,

lose u. in Paketen, das $\frac{1}{2}$ \mathcal{A} 30 \mathcal{A}
bis \mathcal{A} 1.50,

Kaffee,

roh und stets frisch gebrannt, in
bekannt bester Qualität.

Auf obige Artikel gewähre 5% Rabatt.

Carl Armbruster Nachf.,

Inh. Theodor Stöhrmann.

Eine Wohnung von 2-3
Zimmern wird von jungen Leuten
auf 1. Januar ev. auch 1. Febr.
zu mieten gesucht, am liebsten in
der Nähe der Bahn. Offerten
unter Nr. 242 an die Expedition
dieses Blattes.

Spanischer Weinkeller,
Durlach,
Hauptstrasse 46.

Wer echten spanischen
Rot- und Weisswein will,
wendet sich zum Spanier,
der gibt die Proben
umsonst.

Rot- und Weisswein von 60, 80, 1.-, 1.20.
Feinste Flaschenweine von 1.30 an.
Die $\frac{1}{2}$ Flaschen von 70 \mathcal{A} an.

Spezialität: Krankenweine.

Inhaber: **Ramon Pous, Rebenbesitzer**
in Vilajuiga, Catalonien (Spanien).

Hauptgeschäft: **Karlsruhe, Herrenstr. 16.**

Naturwein.

Alle Weine sind offen zu haben.

Vorläufige Anzeige!

Vom Samstag den 8. Dez. ab kommt ein großer Posten

Tricotagen und Unterzeuge

zu folgenden spottbilligen Preisen zum Verkauf:

Kinder-Anzüge, Tricot	v. 49 \mathcal{A} an
Knaben-Sweaters	" 55 " "
Herrenhosen, braun	" 98 " "
Herrenhosen, Normal	" 98 " "
Herrenhemden, Normal	" 98 " "
Herrenhemden, Flanel	" 1.25 " "
Herren-Westen	" 1.45 " "
Herren-Sweaters	" 1.25 " "

bis zu den besten Qualitäten.

Krämers Herren-Konfektions-Kaus

Durlach, Hauptstraße 76.

Sparkochherde

— schwarz und emailliert —

Gas- und Petroleumherde und -Ofen,
irische und amerikanische Dauerbrandöfen, Regulierfüllöfen
und Kochöfen, transportable Waschkessel und Futterdämpfer,
Kohlenbecken und -füller und Feuergeräte, Ofenschirme,
Arnen und Ofenvorsetzer, Waschmaschinen, Mangeln und
Wringer empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

K. Leussler, Lammstraße 23.

Eipulver

(Ersatz für Ei) in Päckchen à
15 Pfg. entspr. dem Gebrauchs-
wert von 4 Eiern für Kuchen,
Mehlspeisen etc.
Lactowerk, Horechheim b. Worms.

Zu haben bei:

G. F. Blum Ph. Luger
H. Fröhner Aug. Peter
Osk. Gorenflo
En gros: **L. Fiebig, Karlsruhe.**

Pilo

übertrifft an vorzüglichen Eigenschaften
jezt alle Seifenglanzmittel. Es gibt
rasch Glanz, erhält das Leder, färbt
nicht ab und erregt die Bewunderung
aller Hausfrauen und Dienstmädchen.
Achten Sie daher genau auf den
Namen Galop Chemie Pilo beim Einkauf.

Wasche mit

LUHNS

wäscht am besten

Garantiert

Ziehung sicher 18. Dezember.
Günstigste nächste

GELD-LOTTERIE

zu Gunsten d. Sträßb. Reitervereins

2152 Bargewinne ohne Abzug

42 000 Mark
Hauptgewinne

10 000 Mark
5 000 Mark
2150 Gewinne

27 000 Mark

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 30 Pf.
berendet das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E.
Langestr. 107.

In Durlach: Karl Hess, Organisations-

1 Beutel Eierpulver

ersetzt 4 Stück Eier und kostet 15 \mathcal{A} .
Zu haben bei
Philipp Luger u. Filialen.

Frauen u. Mädchen

finden lohnende und dauernde
Arbeit bei
A. Maffler Söhne, Auerstr. 48.
Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupf, Durlach.